

**Einladung zu der Konferenz**  
***“Die Deponienrichtlinie: eine praktikable Lösung?”***  
**30. November 2005**  
**Brüssel, Konferenzzentrum Borschette**

Mit der Richtlinie 1999/31/EG des Rates über Abfalldeponien, kurz "Deponienrichtlinie", wird eine Reihe genauer technischer Anforderungen für die Planung, den Betrieb, die Stilllegung und Nachsorge von Deponien festgelegt. Ziel dieses Rechtsakts ist es, einen Beitrag zur Vermeidung bzw. Verminderung möglicher negativer Auswirkungen des Deponiebetriebs auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit zu leisten, darunter die Verschmutzung von Oberflächen- und Grundwasser, Erdboden und Luft. Deponien können sich auch auf die globale Umwelt negativ auswirken, indem sie beispielsweise zum Treibhauseffekt beitragen. Mit der Richtlinie wird ferner die Deponierung bestimmter Abfallarten verboten, und die Mitgliedstaaten werden verpflichtet, die Menge der zur Deponierung bestimmten, biologisch abbaubaren Abfälle zu verringern.

Die praktische Umsetzung der Richtlinienbestimmungen fällt weitgehend in den Zuständigkeitsbereich der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften. Um einen tieferen Einblick in die Umsetzung der Richtlinie vor Ort zu gewinnen, hat die Europäische Kommission den Ausschuss der Regionen (AdR) um Erarbeitung eines Berichts zum Thema "Umsetzung der Richtlinie über Abfalldeponien auf regionaler und lokaler Ebene" ersucht, der auf der AdR-Plenartagung am 16./17. November 2005 verabschiedet werden soll. Dieser Bericht wird im Rahmen der **Konferenz zum Thema "Die Deponienrichtlinie - eine praktikable Lösung?"** vorgestellt, die **am 30. November 2005 im Konferenzzentrum Borschette in Brüssel** stattfindet und gemeinsam von der Europäischen Kommission und dem Ausschuss der Regionen veranstaltet wird. Die Konferenz soll Gelegenheit geben, einen Überblick über den Stand der Umsetzung der Richtlinie zu erhalten, Probleme zu erörtern, Beispiele vorbildlicher Verfahrensweisen aufzuzeigen und Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Zu den geladenen Rednern gehören Kommissionsmitglied Stavros Dimas, Catherine Day, Generaldirektorin der GD Umwelt, Sir Albert Bore, Erster Vizepräsident des AdR, Olivier Bertrand, Vorsitzender der Fachkommission für nachhaltige Entwicklung des AdR und Caroline Jackson, Mitglied des Europäischen Parlaments. Auch Vertreter verschiedener Regionen und der Zivilgesellschaft werden zu Wort kommen. Für alle Teilnehmer besteht die Möglichkeit,

.../...

sich an den Diskussionen im Rahmen der drei Themenblöcke (siehe Programm) zu beteiligen.

Die Teilnahme an der Konferenz steht allen Interessierten offen.

Anmeldefrist ist der **18. November 2005**.

**Bitte benutzen Sie für Ihre Anmeldung das Formular unter**

[http://www.cor.eu.int/document/presentation/registration\\_deve\\_landfill.doc](http://www.cor.eu.int/document/presentation/registration_deve_landfill.doc)

Die Teilnehmerzahl ist auf 250 beschränkt.

Anmeldebestätigungen werden nach dem 18. November 2005 versandt.

---